

Das Kinderzimmer bietet reiche Möglichkeiten in seiner Ausgestaltung. Eine heiter-anregende Gesamtstimmung ist zu erstreben. Zweckmäßig sind die Wände in ein drittel Höhe mit Holz zu verkleiden, das einen abwaschbaren Anstrich von weißem Lack erhält, während der Oberteil der Wand in einem kräftigen Ton gehalten sein kann, auf dem einige, dem kindlichen Gemüt angepaßte Bilder Platz finden mögen.

Das Tochterzimmer, wie auch das Gastzimmer zeigen einen etwas wohnlicheren Charakter als das Schlafzimmer. Zumal das Gastzimmer darf gerne mehr den Charakter eines Wohnraumes annehmen, um dem Gast eine behagliche Stätte zu bieten.

Peinlichste Sauberkeit und Durchlüftung sind die beiden Faktoren, die vor allem das Gebiet der Küche und des Anrichte-Raumes beherrschen. Große Fenster, Kachelbekleidung oder ein Öl-Hartanstrich, fugenlose Fußböden, helle abwaschbare Möbel sollten hier als unerläßlich gelten.

Dies wären in großen Umrissen die Hauptmerkmale zur Ausstattung der einzelnen Wohnräume eines vornehm-bürgerlichen Heims. Besser als alle erklärenden Worte vermag das Anschauen guter Vorbilder den Geschmack zu läutern und zu bilden. Der vorliegende Band will daher allen, die Anregung suchen, zur Schaffung stimmungsvoller Räume ein Führer auf dem Gebiet neuzeitlicher Wohnungskunst sein, will berichten und die vollendetsten Erzeugnisse modernen Schaffens zeigen, sodaß jeder sich ein Bild über die große Fülle der Möglichkeiten machen kann und anhand der Abbildungen das für seine Mittel, seinen Geschmack und seine persönliche Eigenart Maßgebende sich zu wählen vermag.

ALEXANDER KOCH.

★

Begleitwort zur neuen Folge.

Die „Neue Folge“ der unter dem Titel „Das vornehm-bürgerliche Heim“ zusammengefaßten neuzeitlichen Raumschöpfungen enthält eine Auswahl von Räumen und Möbeln, die in ihrer Durchbildung reicher, anspruchsvoller gehalten sind, als die Darbietungen der ersten Ausgabe. Es zeigt sich einesteils darin der unhemmbare Aufstieg unseres Kunsthandwerks zu Höchstleistungen der Werkkunst. Die Auswahl ist fernerhin von dem Gesichtspunkt geleitet, daß nur reichere, vollendete Arbeiten als Vorbild wirken, die Phantasie anregen und die vielfältigen Probleme der Einrichtungskunst vorführen können. Zunächst ist es wichtig, das Auge und den Geschmack durch die Betrachtung edler Möbelformen, guter Verhältnisse und Beziehungen der Dinge im Wohnraum, guter Anordnung der Bilder, gediegener Behandlung der Wand, künstlerischer Verwendung der Tapeten u. dergl. auszubilden, und zu lernen, wie gediegene und behagliche Raum-Stimmung erzielt wird. Vereinfachen läßt sich alles ohne Schwierigkeit! Wenn das Vorstellungsvermögen bereichert, die eigenen Wünsche geklärt, und die Richtlinien gegeben sind, dann vermag jeder seinem eigenen Heim mit den gegebenen Mitteln künstlerisch-persönlichen Ausdruck zu verleihen.

DER HERAUSGEBER.

Wer sich über alle Einzelheiten echter Wohnkultur und gediegener Einrichtungs-Kunst, über die „Beseelung“ des Heims noch näher zu unterrichten wünscht, findet in dem Buch von Alexander Koch „Das schöne Heim“, mit über 170 Textbeiträgen von 40 Autoren reichliche Anregung und Belehrung. Über „Schlafzimmer“, „Herrenzimmer“, „Speisezimmer und Küchen“ sind besondere Handbücher mit je ca. 200 Vollbildern, ein- und mehrfarbigen Kunst-Beilagen in neuen Ausgaben erschienen.